



Willkommen zur Auftaktveranstaltung
Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft
von Kirchhain und Viti (Kosovo)

Dorfgemeinschaftshaus Kleinseelheim, 14.3.2017

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

(aus der Internetseite des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

- Mit der Agenda 2030 drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen.



- Die Agenda 2030 wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen in New York von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet.

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

- Die Agenda 2030 verfolgt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



Beispiele der 17 Nachhaltigkeitsziele



Wie können die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden?

(aus der Internetseite des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

- Eines der wichtigsten Instrumente, um diese Ziele zu erreichen, ist Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist ein Gebot der Menschlichkeit. Und sie ist ein Gebot der Vernunft. Denn sie sichert die Zukunft der Menschen in den Entwicklungsländern – und damit auch unsere eigene Zukunft.
- Entwicklungszusammenarbeit hilft nicht nur den Nehmern, sondern auch den Gebern. Durch sie entstehen kulturelle Beziehungen und wirtschaftliche Partnerschaften, die allen Seiten Gewinn bringen.



„Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“

- Die Arbeit zu den Nachhaltigkeitszielen ist auf kommunaler Ebene vorgesehen.
- Zur Unterstützung der Arbeit hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Vorhaben „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ eingerichtet, das im Januar 2017 mit einer zweijährigen Pilotphase begann.



Auftaktveranstaltung am 16./17.1.2017 in Gelsenkirchen (Foto: B. Frommann)

- Es bestehen nun insgesamt 12 Partnerschaften mit Kommunen in Serbien, in Bosnien und Herzegowina und im Kosovo.

„Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“

- Die Engagement Global gGmbH (Bonn) organisiert im Auftrag der Bundesregierung die Umsetzung der Nachhaltigkeitspartnerschaften und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.
- Engagement Global unterstützt die teilnehmenden Kommunen in Form von Veranstaltungen, Beratungen und Finanzabwicklung.



Partnerschaften mit Kommunen in Serbien, in Bosnien und Herzegowina und im Kosovo



Bersenbrück	Ruma	Serbien
Langenhagen	Bijeljina	Bosnien u. Herzegowina
Wolfsburg	Sarajevo	Bosnien u. Herzegowina
Berlin / München	Subotica	Serbien
Gelsenkirchen	Zenica	Bosnien u. Herzegowina
Troisdorf	Suharekë (Gem. Mushtisht)	Kosovo
Kirchhain	Viti (Gem. Smirë)	Kosovo
Offenbach	Zemun	Serbien
Leipzig	Travnik	Bosnien u. Herzegowina
Gera	Goražde	Bosnien u. Herzegowina
Ingolstadt	Kragujevac	Serbien
Pfaffenhofen	Valjevo	Serbien

Unsere Partnerkommune Viti mit dem Ort Smira

- Im Frühjahr 2016 wurde der Ortsbeirat Kleinseelheim auf das Vorhaben „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ aufmerksam und nahm Kontakt mit Vertretern des zur Großgemeinde Viti gehörenden Ortes Smira (Kosovo) auf.
- In einer Ortsbeiratssitzung Anfang August 2016 regte der Ortsbeirat Kleinseelheim eine Partnerschaft mit dem Ort Smira an.
- Im September 2016 besuchte eine Delegation aus der Großgemeinde Viti, zu welcher der Ort Smira gehört, Kirchhain und den Stadtteil Kleinseelheim.

Die Gäste aus Viti und Smira informierten sich im September 2016 in Kirchhain und der Region über erneuerbare Energien und Landwirtschaft



Windkraftanlagen Erksdorf



Bioenergiedorf Oberrospe



Biomassezentrum
Stausebach



Wagner Solar



Photovoltaikanlage AWS Kirchhain



Wasser- und
Bodenverband

Unsere Partnerkommune Viti mit dem Ort Smira

- Im September 2016 verschickten die Kommunen Kirchhain und Viti Interessenbekundungen zur Teilnahme am Vorhaben.



Empfang der Gäste aus Viti / Smira
im Kirchhainer Rathaus im September 2016

- Im Dezember 2016 beschlossen beide Kommunen am Vorhaben teilzunehmen und wurden vom Ministerium als teilnehmende Kommunen anerkannt.

Unsere Partnerkommune „Großgemeinde Viti“

- im Südosten des Kosovos gelegen
- 297 km²
- 43 Orte (darunter die Stadt Viti mit ca. 10.000 Einwohnern)
- ca. 47.000 Einwohner (davon 40 % jünger als 19 Jahre)
- muslimische Albaner, katholische Albaner, Serben, Kroaten, Ashkali, Roma
- Arbeitslosenquote ca. 40 %
- landwirtschaftlich geprägt



Die Flagge der Republik Kosovo mit den sechs Sternen für Albaner, Bosniaken, Roma, Serben, Türken und die restlichen Minderheiten



Viti in Bildern (Juli 2016)



Parkanlage im Zentrum



Gastronomie



Handel und Heizen mit Holz



Raiffeisenbank



Kultur- und Sporthaus



Rathaus

Viti in Bildern (Juli 2016)



Kindergarten



Moschee



Fluss im Stadtzentrum



„Historische“ Bausubstanz



Metallverarbeitende Industrie



Gewässerrenaturierung

Smira in Bildern



Abendstimmung im landwirtschaftlich geprägten Smira
im September 2016

Smira in Bildern



Ambulanz



Hauptstraße



Dorffest



Grünflächenpflege



„Sanierung“ der Schule



Bau eines Gebäudes für
Bedürftige

Smira in Bildern



Folkloregruppe von Smira
(gegründet im Jahr 1976)



Fußball und weitere Sportarten
sind in Smira wichtig

Wie wir zusammenarbeiten wollen: Interessen und Bedarfe

- In beiden Kommunen Kirchhain und Viti machen wir uns Gedanken zur Energieversorgung, zum Klimawandel und zu nachhaltiger Landnutzung.
- Zu den damit verbundenen Nachhaltigkeitszielen möchten wir zusammenarbeiten.
- Wir möchten uns gegenseitig unterstützen, damit für beide Kommunen ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Nutzen aus der Partnerschaft resultiert.
- Im Sinne der Nachhaltigkeitscharta kann sich jeder dabei einbringen, die Partnerschaft mit Leben zu füllen.
- In beiden Kommunen möchten wir mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium ein Umsetzungsprojekt durchführen.

Nachhaltigkeitsziele, die wir in der Partnerschaft von Kirchhain und Viti voranbringen möchten



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern

Nachhaltigkeitsziele, die wir in der Partnerschaft von Kirchhain und Viti voranbringen möchten



Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Nachhaltigkeitsziele, die wir in der Partnerschaft von Kirchhain und Viti voranbringen möchten



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

Was wir mit der Nachhaltigkeitspartnerschaft erreichen wollen

- Fortschritte bei den von uns ausgewählten Nachhaltigkeitszielen
- von anderen lernen
- „die anderen“ kennenlernen und sich gegenseitig besser verstehen





Vor zwei Wochen feierten die Kosovaren den neunten Jahrestag ihrer Unabhängigkeit.

ARMEND NIMANI/AFP

Europa so nah und doch so fern

Für Kosovaren wird die Visumpflicht so schnell nicht abgeschafft / Widerstand aus Berlin

Von Norbert Mappes-Niediek

KOSOVO

„Do you speak English?“ ist im Kosovo einfach die falsche Frage. „Wie?“, fragt der Taxifahrer am Flughafen in Priština: „Kannst du kein Deutsch?“ Schon Grundschulkindern lernen die

Der von Gebirgen umschlossene Balkanstaat mit dem Amselfeld im Zentrum entstand 2008 als Abspaltung von Serbien durch eine einseitige Unabhängigkeitserklärung des Parlaments. 111 von 193 UN-Mitgliedstaaten

aus Belgrad, der in zahlreichen Sprachen mit der Aufschrift „Kosovo ist Serbien“ beschriftet war, fast zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Sicherheitskräften und der serbischen Minderheit

Chance“ – und die sei fast schon vertan. Dabei ist das Parlament von allen europäischen Institutionen dem Kosovo noch am freundlichsten gesinnt. Völlig unklar ist, wie der Ministerrat entscheiden würde. Die Haltung gegenüber Kosovo sei in manchen Mitglied-

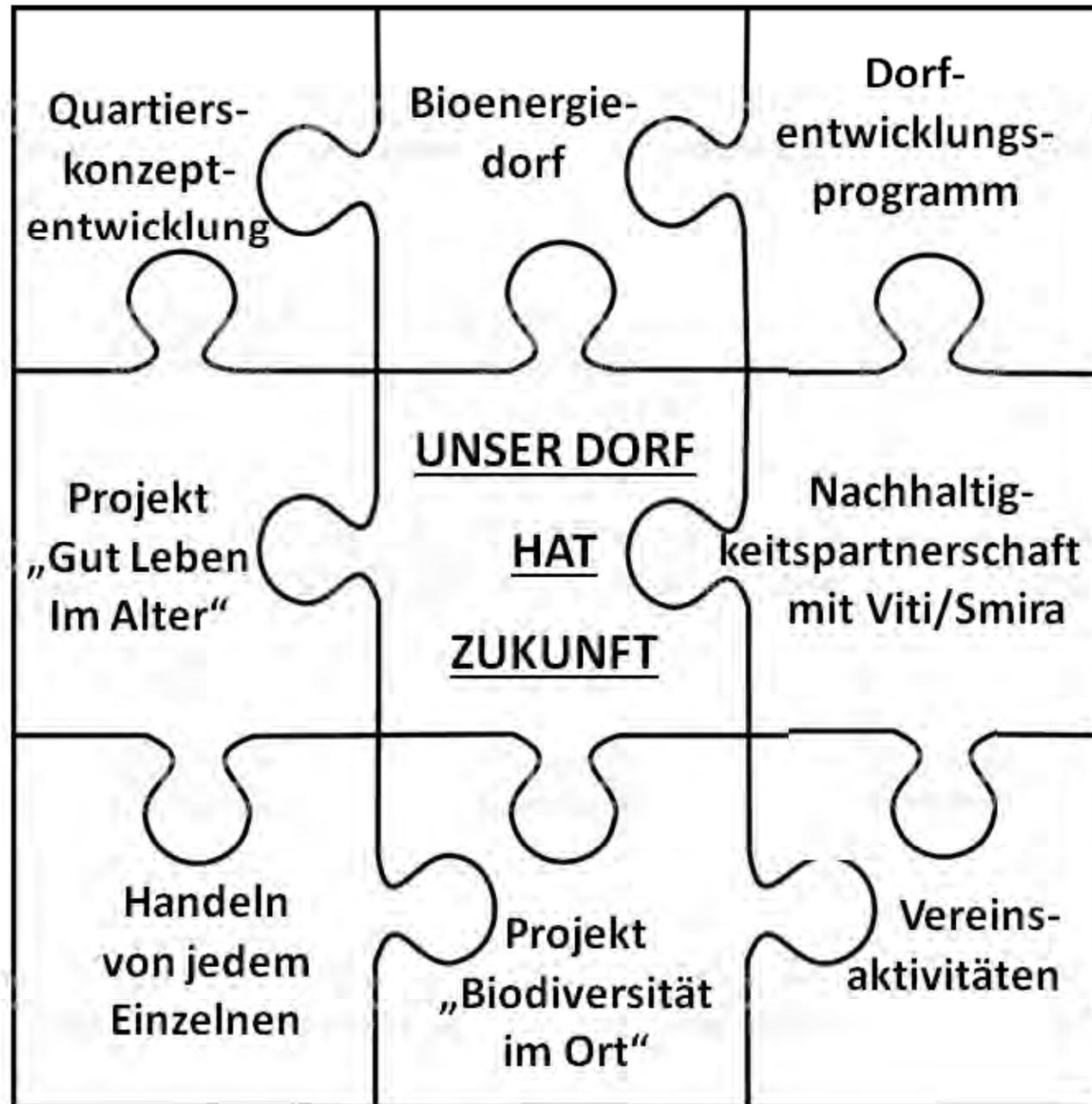
Was wir mit der Nachhaltigkeitspartnerschaft erreichen wollen

- Fortschritte bei den von uns ausgewählten Nachhaltigkeitszielen
- von anderen Lernen
- „die anderen“ kennenlernen und sich gegenseitig besser verstehen

- **Umsetzung eines Projektes in Kleinseelheim**

Zum Projekt in Kleinseelheim

Bausteine, die ein Ganzes ergeben



Zum Projekt im Rahmen der Nachhaltigkeitspartnerschaft

Ziel

- Das vom Bundesministerium finanziell geförderte Projekt soll dem Klimaschutz dienen, die Nutzung erneuerbarer Energien voranbringen, Energieeinsparung bewirken oder dem Schutz von Land-Ökosystemen zugute kommen.

Nein, keine finanzielle Förderung

- Einzelner
- von Unternehmen / Betrieben

Ja, finanzielle Förderung eines Projektes

- im öffentlichen Raum
- im Bereich einer städtischen Liegenschaft
- mit Anbindung an einen örtlichen, nicht gewinnorientierten Verein

Eine erste Idee

Umstellung der Beleuchtung des Sportplatzes auf LED-Technik

- ca. 90 % geringerer Stromverbrauch kommt dem Klimaschutz zugute
- der RSV spart Stromkosten



Wer hat eine weitere Idee?

Es geht um

- Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeinsparung
- Klimaschutz
- Schutz von Land-Ökosystemen, nachhaltige Landwirtschaft und umweltverträgliche Abfallentsorgung

Eine weitere Idee

Platz der Nachhaltigkeit: Mehr Grün, ein Brunnen und ein Treffpunkt in der Dorfmitte an der Kita

- Land-Ökosysteme schützen durch weniger versiegelte Fläche und mehr Biodiversität in der Ortsmitte
- Informationen zu Folgen des Klimawandels (u.a. für Grund- und Trinkwasser)



Wer hat eine weitere Idee?

Es geht um

- Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeinsparung
- Klimaschutz
- Schutz von Land-Ökosystemen, nachhaltige Landwirtschaft und umweltverträgliche Abfallentsorgung

Und noch eine Idee

Ausbau der ehemaligen Gemeinschaftsgefrieranlage zu einem Energie-Zentrum in der Dorfmitte

- Schaffung eines Büroraumes für die Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim
- Informations- und Veranstaltungsraum zum Thema erneuerbare Energien und Energieeinsparung



vor dem Ausbau um 1995



2012

Wie wir zusammenarbeiten wollen: Zeitplan zu Aktivitäten

- März 2017: Auftaktveranstaltung
- Bis Mai 2017: Sammeln weiterer Ideen zum Umsetzungsprojekt
- Mai 2017: Entscheidung zum Umsetzungsprojekt
- Juni 2016: Arbeitstreffen von Vertretern aus Kirchhain / Kleinseelheim in Viti zu weiteren gemeinsamen Maßnahmen
- Herbst 2017: Arbeitstreffen aller deutscher Kommunen
Arbeitstreffen aller Kommunen aus Serbien, Bosnien und Herzegowina und Kosovo
Öffentlichkeitsveranstaltung zum Umsetzungsprojekt
Arbeitstreffen mit Vertretern aus Viti / Smira in Kirchhain
- Juni 2018: Arbeitstreffen von Vertretern aus Kirchhain / Kleinseelheim in Viti zu weiteren gemeinsamen Maßnahmen und ggf. erweiterte Zielvereinbarung
- November 2018: Abschlussveranstaltung

Wie geht es also in Kleinseelheim zum Projekt weiter?

- Bis zu einer Ortsbeiratssitzung im Mai nimmt der Ortsbeirat weitere Ideen für das Projekt entgegen und lädt Interessierte zur Mitarbeit ein.
- In der Ortsbeiratssitzung im Mai wählt der Ortsbeirat das Projekt aus, das umgesetzt werden soll.
- Im Juni informieren wir die Partner in Viti / Smira über das Projekt, das wir in Kleinseelheim umsetzen möchten, und die Partner in Viti / Smira berichten uns von ihrer Projektidee. Gemeinsam werden wir besprechen und vereinbaren, wie wir uns bei der Umsetzung beider Projekte gegenseitig helfen können.
- Die Umsetzung der beiden Projekte wird bis Sommer 2018 erfolgen.
- In weiteren Veranstaltungen werden wir über den Fortschritt der Nachhaltigkeitspartnerschaft informieren.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Viti und Smira

Wer mitmachen möchte, kontaktiert die Stadtverwaltung
und/ oder den Kleinseelheimer Ortsbeirat.



Nachhaltige Entwicklung geht uns alle an.